



Jahresbericht der Familienhilfe Monheim 2025

Heinestr. 6 40789 Monheim

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Einleitung**
- 2. Veränderungen und Weiterentwicklungen**
- 3. Unser Team**
- 4. Die FaMo in Zahlen**
- 5. Netzwerkarbeit**
- 6. Berichte zu den Gruppenangeboten**
 - 6.1 Kindergruppe**
 - 6.2 Trennungs- und Scheidungskindergruppe**
- 7. Willkommensbesuche in Zahlen**
- 8. Marte Meo Practitioner Kurs**

Familien stärken, Zukunft sichern

1. Einleitung

Auch im Jahr 2025 haben wir in der Familienhilfe Monheim viele Familien mit ihren Kindern auf unterschiedlichen Wegen begleitet und unterstützt. Die Familienhilfe arbeitet überwiegend innerhalb des Lebensraums der Familien mit einem aufsuchenden, präventiven, aber auch intervenierendem Ansatz immer mit dem Blick auf das Wohl der Kinder. Unsere Hilfeleistung stellt ein familienergänzendes Angebot dar, welches sozialpädagogische Konzepte, systemische Ansätze und Interventionen mit konkreten lebens- und alltagspraktischen Hilfen kombiniert. Unser Ziel ist die Stabilisierung des Familiensystems, die Verringerung akuter Problemlagen sowie die Erreichung einer annehmbaren, tragfähigen Alltagsstruktur. Das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen ist unsere erste Priorität.

Die Familienhilfe Monheim als Trägerverbund von AWO Kreis Mettmann, SKFM Monheim und Diakonisches Werk Leverkusen war 2025 mit 10 MitarbeiterInnen in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- **SPFH / Flexible Erziehungshilfe**
- Erziehungsbeistandschaften
- **Begleitete Umgänge**
- **Kompass**
- **Verträglich in die Zukunft**
- **Marte Meo Prävention**
- **Marte Meo im Rahmen von HzE**
- **Prävention**
- **Marte Meo Practitioner**
- **Kindergruppe**
- **Trennungs- und Scheidungskindergruppe**
- **Willkommensbesuche**

2. Veränderungen und Weiterentwicklungen

Personell hat es im Jahr 2025 keine Veränderungen in der Familienhilfe gegeben. Im ersten Halbjahr haben 3 KollegInnen die **Weiterbildung zu Kinderschutzfachkraft** erfolgreich absolviert: Frau Müller (DW), Herr Tonat (SKFM), Frau Schreyer (AWO). Es sind jetzt insgesamt 6 Kinderschutzfachkräfte in der FaMo tätig.

Die Weiterbildungen für die **Implementierung von Signs of Safety** bzw. **Sicherheitsorientierte Praxis** (SoP) für das gesamte Team ist im Jahr 2025 weiter fortgeführt worden. Neben einer einwöchigen Grundausbildung im Mai/Juni 25, für das gesamte Team, fanden weitere zusätzliche Fortbildungen für das Implementierungsteam statt. Frau Schreyer und Frau Schäfer haben im Nov. 25 an einem 2-tägigen Fachtag in Luxemburg teilgenommen. Die Implementierung von SoP ist 2025 weiter fortgeschritten. Neben der Nutzung von 3 Spalten/3 Häusern haben wir die kollegiale Beratung im Team auf SoP umgestellt. Die wertschätzende Befragung wird ebenfalls im Team zurzeit implementiert. Die Rolle der Multis wurde verfestigt. Es gibt feste Zeiten für den Erfahrungsaustausch und Sprechstunden, die von den Multis für die Teammitglieder angeboten werden. Es hat sich mittlerweile eine Netzwerkgruppe der in Monheim tätigen Multis aller Träger gegründet.

Das gesamte Team hat an einem Auffrischkurs **„Erste Hilfe am Kind“** teilgenommen.

Die Kindergruppe hat 2025 durchlaufend stattgefunden.

Frau Müller, Frau Schreyer und Frau Schulz haben ihre Qualifikation zur Marte Meo Supervisorin erfolgreich abgeschlossen.

Die FaMo hat im vergangenen Jahr das interne **Sicherheitskonzept** weiterentwickelt und zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeitenden eingeführt: mobile Klingel und Sicherheitsapp „Save Now“ auf den Handys. Für Anfang 2026 ist ein weiteres Deeskalationstraining geplant.

Eine Biografiekinderguppe für Pflegekinder ist nicht zustande gekommen. Die Trennungs- und Scheidungskinderguppe ist in 2024 beginnend im März 25 abgeschlossen worden. Seit Nov.25 findet eine weitere Gruppe mit 6 Kindern statt.

3. Unser Team im Überblick

AWO Kreis Mettmann

Annette Rasch (Dipl.- Sozialpädagogin, Marte Meo-Supervisorin, Mediatorin)

Silke Wackerzapp (Erzieherin, Marte Meo-Supervisorin)

Christina Schreyer (Pädagogin d. Kindheit u. Familienbildung BA, Marte Meo-Supervisorin)

Sandrine Baingo (Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin BA, Marte Meo-Therapeutin und -Trainerin+)

SKFM Monheim

Dorothea Stozek (Dipl.- Sozialpädagogin, Mediatorin, Marte Meo-Therapeutin)

Doris Schulz (Dipl.- Sozialpädagogin, Marte Meo-Supervisorin)

Uwe Tonat (Dipl.- Sozialwissenschaftler, Systemischer Berater, Marte Meo-Therapeut)

DW Leverkusen

Sabine Schäfer, Teamleitung (Dipl.-Sozialarbeiterin, System.Beraterin, Verfahrensbeiständin)

Iris Müller (Psychologin BSC, Marte Meo-Supervisorin, Mediatorin)

Jenny Schröder (Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin BA)

Kinderschutzfachkräfte:

Jenny Schröder

Dorothea Stozek

Sabine Schäfer

Iris Müller

Uwe Tonat

Christina Schreyer

4. Die FaMo 2025 in Zahlen

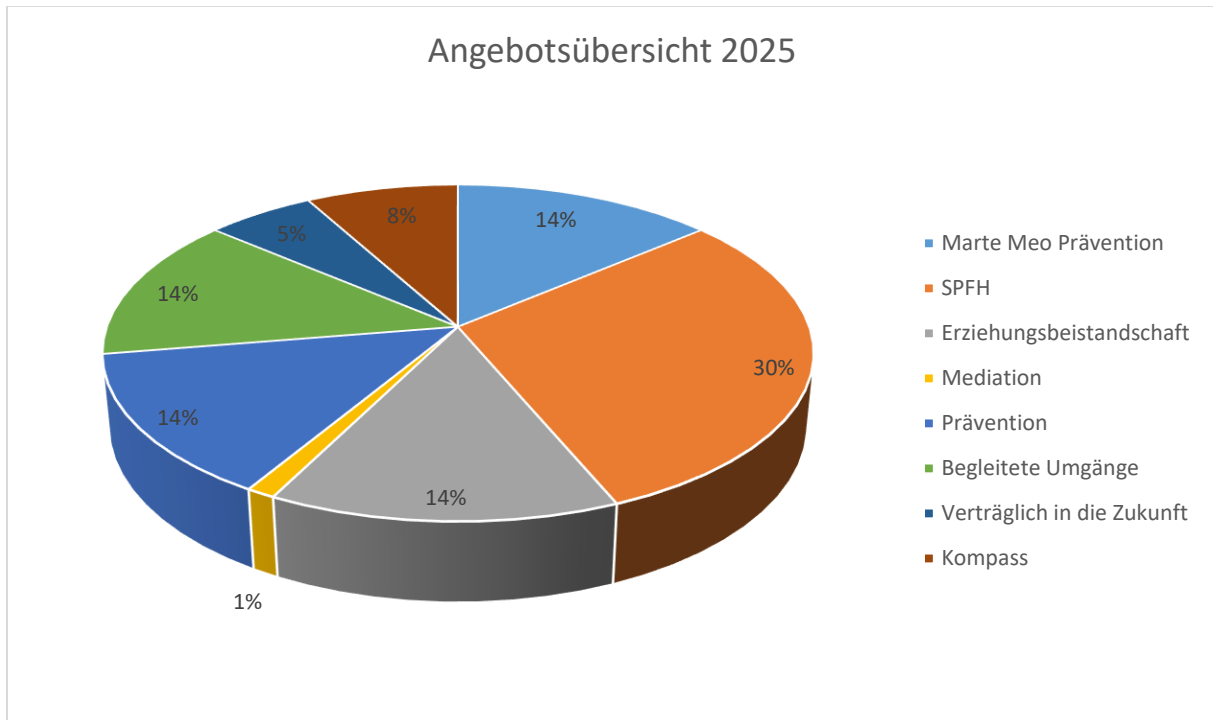


Abbildung 1: Aufteilung der Angebote für 72 Familien, 2025

Insgesamt wurden 2025 **72 Familien mit 121 Kindern** betreut.

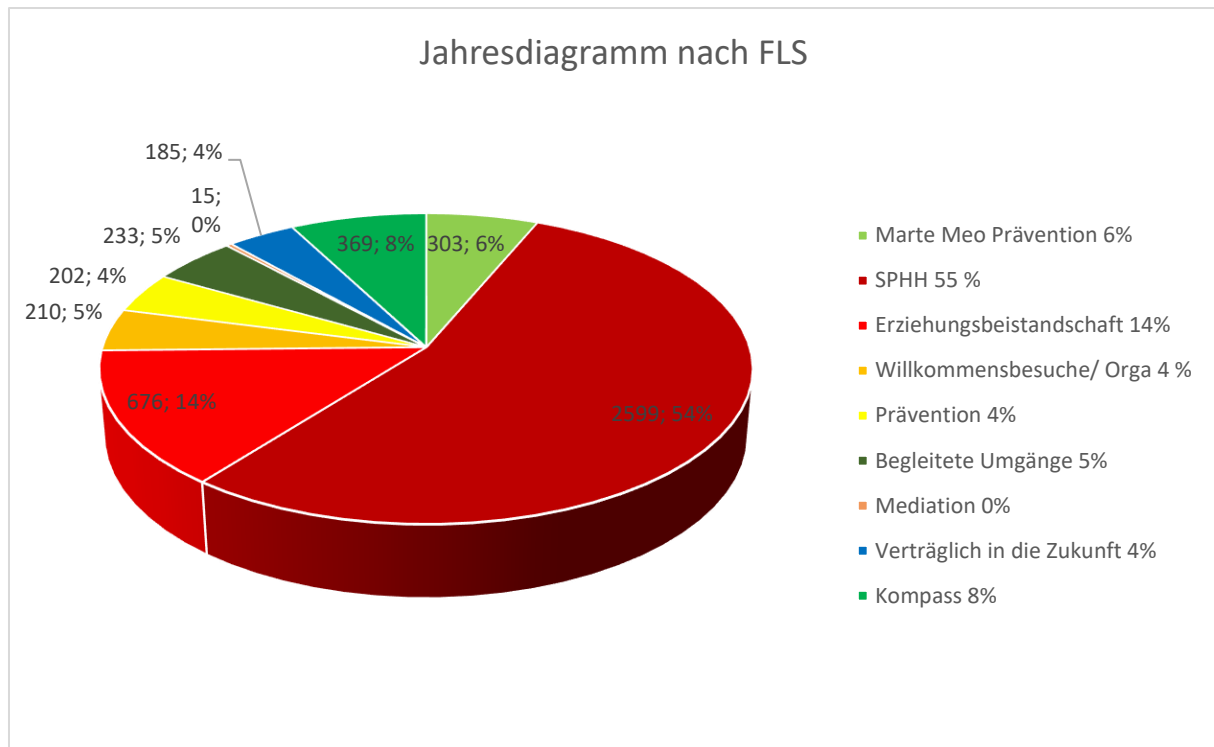
32 Fälle wurden in 2024 **beendet** und **35 neu aufgenommen**.

18 Familien wurden **länger als ein Jahr** von uns unterstützt. In diesen Familien hat es im Laufe der Hilfe in allen Fällen eine Veränderung und Anpassung der Hilfe gegeben. Zum Teil sind auch mehrerer Hilfen parallel in den Familien gelaufen (z.B. SPFH und Einzelfallhilfe für die Kinder, Begleitete Umgänge)

Eine **interne § 8a Beratung** wurde in **9 Fällen** von unserem Team durchgeführt.

Von den 4 Familien, die wir mit **Verträglich in die Zukunft** beraten haben, sind in **3 Familien Folgehilfen** installiert worden: BU, Einzelfallhilfen und SPFH; alle Beratungen im Rahmen von Verträglich in die Zukunft haben als Schutzauftrag im §8a SGB VIII stattgefunden

Bei den **12 Präventionsfamilien** sind **2** in eine HzE übergegangen. In 2 Familien hat zusätzlich zur MM-Beratung auch eine sonstige präventive Beratung stattgefunden.



□ -

In den o.g. Bereichen sind von der FaMo 2025 **insgesamt 4781 FLS** erbracht worden. Darin enthalten sind die organisatorischen FLS für die Baby- Willkommensbesuche. Die FLS für die Willkommensbesuche selbst, sind im Abschnitt Willkommensbesuche in Zahlen aufgelistet.

Im Vergleich zu der Angebotsübersicht nach Familien verschiebt sich der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in Richtung SPFH und Erziehungsbeistandschaft, durch einen hohen FLS-Anteil. Am Beispiel der Prävention wird deutlich, dass wir hier zwar verhältnismäßig viele Familien mit jedoch wenigen FLS versorgt haben. Im Jahr 2025 haben wir deutlich mehr Elternteile mit dem Angebot „Kompass“ versorgt. Das Angebot ist in diesem Jahr gut angenommen worden. Bei Verträglich in die Zukunft ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleichgeblieben. Durch die zeitlich aufwendigen SoS-Weiterbildungen, die Kinderschutzfachkaftausbildungen und die Betriebsrats-tätigkeit von Frau Wackerzapp hatten wir im vergangenen Jahr weniger FLS für die Angebote der FaMo zur Verfügung.

5. Netzwerkarbeit

Das Team hat an 6 Supervisionsterminen und 5 Marte Meo Supervisionsterminen teilgenommen. Im 14-tägigen Rhythmus finden kollegiale Beratungen in der FaMo statt.

Mit dem ASD-Team der Stadt Monheim und dem Moki-Team finden mehrmals im Jahr gemeinsame Dienstbesprechungen statt. Mit der Abteilung frühkindliche Bildung finden ebenfalls gemeinsame Teambesprechungen statt. Die Kinderschutzfachkräfte nehmen an den Treffen des KSFK-Pools in Monheim regelmäßig teil.

Auch in 2025 haben 4 Trägerkonferenzen stattgefunden.

Frau Schäfer vertritt die FaMo im AK Multiprofessionelle Hilfen für Kinder psych. kranker Eltern, im AK Frühe Hilfen gemeinsam mit Frau Schröder und Frau Wackerzapp, und in den Hausrunden des Moki-Zentrums. Die Kolleginnen aus dem Bereich der Frühkindliche Bildung nehmen 2 mal im Jahr an den Teamsitzungen der FaMo teil. Es finden regelmäßige Treffen der Teams Moki unter 3 und FaMo statt. Die FaMo ist in regelmäßigem Austausch mit der Erziehungsberatungsstelle Monheim/Langenfeld.

2 Kolleginnen der FaMo, Frau Wackerzapp und Frau Rasch stellen einmal im Jahr bei der Veranstaltung Moki Einstieg leicht gemacht die Marte Meo Methode vor.

Die FaMo war auch im Jahr 2025 mit einem Stand beim Monheimer Kindertag vertreten. Die FaMo hat sich ebenso am Martinsmarkt in Monheim mit der Unterstützung im Moki-Café beteiligt.

6. Berichte zu den Gruppenangeboten:

6.1 Kindergruppenstatistik 2025

Im Jahr 2025 haben insgesamt 30 Kindergruppentermine plus 3 Ausflüge zu den Oster- und Herbstferien, sowie in den Sommerferien, stattgefunden. Angeboten wurden unter anderem Kreativ-, Bewegungs-, Teambuildings-, Koch- und Backangebote, Aktionen im Freien sowie das Feiern besonderer Feste.

Die Kinder sind zwischen 6 und 11 Jahre alt (Grundschulalter). Insgesamt haben 11 Kinder die Gruppe besucht. Zu den Sommerferien haben zwei Kinder die Gruppe verlassen, dafür wurden 5 neue Kinder aufgenommen. Von den Kindergruppenkindern kommen 8 aus dem Berliner Viertel (und Umland) und 3 Kinder aus Baumberg. Bis auf 4 Kinder sind oder waren alle in irgendeiner Form in Hilfen der FaMo angebunden. 3 Kinder besuchen(-ten) die Mosaikschule, 1 die Hermann-Gmeiner-Grundschule, 2 die Astrid-Lindgren-Grundschule, 1 die Armin-Maiwald-Grundschule und 4 die Grundschule am Lerchenweg.

6 Kinder besuchen(-ten) die Kindergruppe weniger als ein Jahr.

5 Kinder besuchen(-ten) die Gruppe 1-3 Jahre lang.

1 Kind ist auf Grund strukturellen Veränderungen im Familiensystem (Umzug in eine andere Stadt) ausgestiegen.

1 Kind hat die Gruppe aus eigener Initiative verlassen.

Monatsstatistik:

Jan: 5 Kinder

Feb: 6 Kinder

März: 6 Kinder

April: 6 Kinder

Mai: 6 Kinder

Juni: 6 Kinder

Juli: 6 Kinder

Aug.: Ferien

Sept: 9 Kinder

Okt: 9 Kinder

Nov: 9 Kinder

Dez: 9 Kinder

6.2 Trennungsgruppen Statistik 2024/2025

Im Jahr 2024 hat die Trennungsgruppe begonnen und wurde im Januar 2025 beendet. Es haben insgesamt 9 Termine stattgefunden. Dazu haben jeweils 4 Elterngespräche pro Familie stattgefunden. Zwei Gespräche vor Beginn der Gruppe, zwei Gespräche nach Beendigung der Gruppe. Jedes Gespräch wird mit jeweils einem Elternteil geführt.

Das Thema ist: Trennung und Scheidung, Gefühle, Resilienz. Hier werden Geschichten, Gestaltung und Spiele genutzt.

Es haben 5 Kinder die Gruppe besucht.

Ein Mädchen ist 12 Jahre alt und besucht das Otto Hahn Gymnasium. Sie wurde aus dem Angebot Verträglich in die Zukunft (FaMO) in die Gruppe übermittelt. Für den Kurs stand das Mädchen 2 Jahre auf der Warteliste.

Ein Mädchen ist 9 Jahre alt. Die Kindseltern haben sich selbständig bei der Familienhilfe gemeldet. Es stand etwa 4 Monate auf der Warteliste.

Ein Mädchen ist 8 Jahre alt und besucht die Armin-Maiwald-Schule. Hier wurde der Kontakt über die Schulsozialarbeiterin der Schule vermittelt. Sie stand ein Jahr auf der Warteliste. Aufgrund eines anderen Kurses hat das Kind die letzte Gruppenstunde nicht mehr besucht.

Ein Junge ist 8 Jahre alt und besucht die Armin-Maiwald-Schule. Die Mutter hat sich selbständig bei der Familienhilfe gemeldet. Das Kind stand einen Monat auf der Warteliste.

Ein Mädchen ist 7 Jahre alt. Der Kontakt wurde über die Erziehungsberatung vermittelt. Das Kind stand etwa 4 Monate auf der Warteliste.

Eine 2. Trennungs- und Scheidungskindergruppe konnte im November des Jahres starten. Die Gruppe umfasste 5 Kinder (4 Jungen und 1 Mädchen) im Alter von 7-10 Jahren mit 2 Sozialpädagoginnen. Die vor Kursbeginn geplanten Einzelgespräche mit jedem Elternteil wurden bereits geführt. Es fanden bis Ende des Jahres 4 wöchentliche Gruppentreffen statt, in denen die Kinder sich mit anderen über ihre Erfahrungen und Gefühle austauschen konnten. 5 weitere Termine und die Abschlussgespräche mit den Eltern sind bis Februar 2026 geplant.

7. Babywillkommensbesuche

Die FaMo besucht alle Familien mit einem neugeborenen Kind in Monheim am Rhein sowie zugezogene Familien mit Kindern unter 3 Jahren, die noch nicht in einer Kindertagespflege oder Kita betreut werden.

Die wichtigste Funktion der Begrüßungsbesuche besteht aus einer Erstinformation und Erstberatung zu allen relevanten Angeboten für Kind und Eltern in Monheim am Rhein sowie zu allen Fragen der „Neueltern“.

Die vorrangige Aufgabe der ErstbesucherInnen besteht darin, möglichst alle „Neueltern“ zu Hause zu besuchen, um die Informationsmappe, Gutscheine und ein kleines Geschenk für das Kind auszuhändigen.

Für die Hausbesuche ist ein zeitlicher Aufwand von ca. 60 bis 90 Minuten zu veranschlagen.

Die meisten Eltern freuen sich auf den Besuch und nehmen ihn gerne wahr. Aus unterschiedlichen Gründen reagieren manche Eltern aber nicht auf die erfolgte Ankündigung zum Hausbesuch bzw. sind nicht anzutreffen. In solchen Fällen erhalten die Eltern ein Schreiben in den Briefkasten mit dem Angebot, sich bei dem/der ErstbesucherIn zu melden zwecks neuer Terminabsprache oder der Möglichkeit, sich die Tasche samt Inhalt bei der Koordinatorin Frühe Hilfen, Fr. Roßberg, abzuholen.

Im Jahr **2025** wurden insgesamt 119 **Zuzugs- Familien** angeschrieben, von denen 76 Hausbesuche stattgefunden haben.

15 Taschen wurden übergeben, weil die Familien keinen Hausbesuch wünschten, sondern lediglich Interesse an der Mappe, dem Geschenk und den Gutscheinen hatten. 20 Familien wurden nicht angetroffen und haben sich auch nicht auf das Schreiben zurückgemeldet.

8 Familien haben den Termin abgesagt.

Im Jahr **2025** gab es 504 **Neugeborene**.

Davon haben 316 Hausbesuche stattgefunden.

44 Familien wollten nur die Tasche mit dem Geschenk und den Gutscheinen entgegennehmen, da sie beispielsweise schon ein Kind hatten und sich ausreichend informiert fühlten.

100 Familien wurden nicht angetroffen und haben sich auch nicht auf das Schreiben im Briefkasten zurückgemeldet.

44 Familien haben den Termin abgesagt.

8. Marte Meo-Partitionier 2025

In diesem Marte Meo-Grundkurs lernen die Teilnehmenden die Basiselemente der Marte Meo-Methode anhand von Video-Clips kennen. Es wird vermittelt, u.a., Initiativen von Kindern differenzierter wahrzunehmen sowie eigenes entwicklungsunterstützendes Handeln zu erkennen und bewusster anzuwenden.

Um am Ende des Kurses ein Zertifikat und einen Eintrag im internationalen Marte Meo-Register zu bekommen, müssen die Teilnehmenden regelmäßig an den Terminen teilnehmen und mindestens zwei eigene Filmsequenzen aus ihrer Arbeit, sowie 11,90 Euro für das Zertifikat, mitbringen. Die mitgebrachten Videos werden dann im Kurs gemeinsam ausgewertet.

Im Jahr 2025 fanden 2 Kurse mit jeweils 6 Terminen statt, die von Marte Meo-Supervisorinnen der Familienhilfe Monheim durchgeführt wurden.

Der erste Kurs hat von Januar bis Juli 2025 stattgefunden und wurde von Frau Rasch und Frau Schreyer geleitet. Es haben sich 11 Personen angemeldet von denen 10 ein Zertifikat bekommen konnten. Ein Teilnehmer musste den Kurs frühzeitig abbrechen. Von den 11 Teilnehmenden kamen 5 Fachkräfte aus Kindertagesstätten und 5 aus OGS/OGATA. 1 Teilnehmer war ein dualer Student der Stadt Monheim.

Der zweite Kurs fand zwischen September und Dezember 2025 statt. Leiterinnen waren Frau Schreyer und Frau Wackerzapp. Es haben 8 Fachkräfte teilgenommen, von denen 6 Mitarbeiterinnen aus Kindertagesstätten, 1 Mitarbeiterin aus dem Moki-Café und 1 Mitarbeiterin aus Moki-Inklusiv waren. Bis auf eine Teilnehmerin, die im Folgekurs einen Termin nachholen muss, haben alle ein Zertifikat erhalten.

Monheim, im Februar 2026

Sabine Schäfer, Teamleitung



Kreis Mettmann
gemeinnützige GmbH



Diakonie 